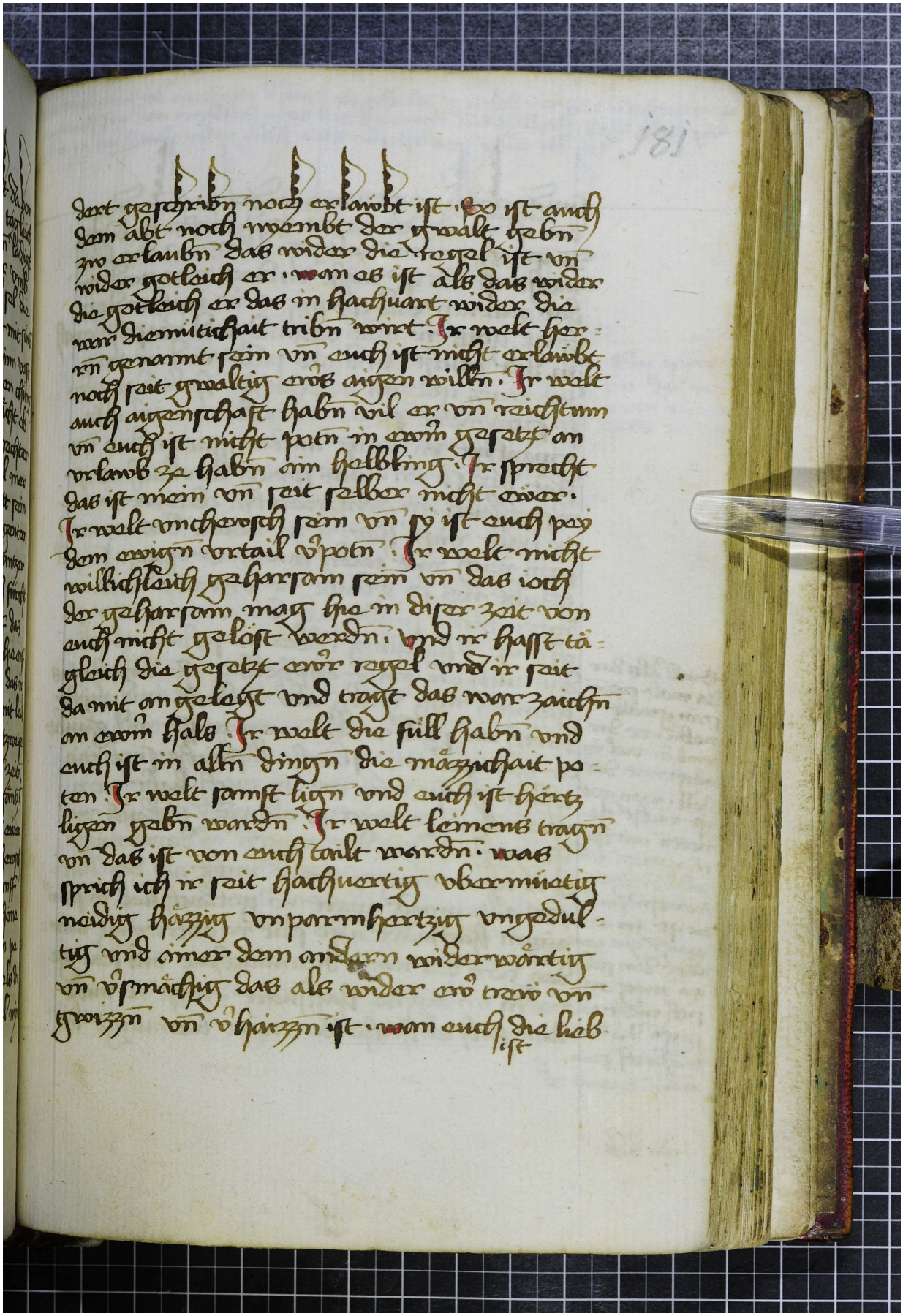
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40716
Copyright: Melk, Benediktinerstift



181

dort geschribn noch erlawbt ist. So ist auch
dem abt noch wembt der gewalt gebn
zw erlaubn das wider die regel ist vn
wider gotleich er. wan es ist als das wider
die gotleich er das in hachfuart wider die
war diemutichait tribn wirt. Ir welt her-
en genannt sein vn euch ist nicht erlawbt
noch sait gewaltig eros aigen willen. Ir welt
auch aigenschaft habn vil er vn reichtum
vn euch ist nicht poten in erm gesatzt an
erlawb ze habn ein hellbling. Ir sprecht
das ist mein vn sait selber nicht erer.
Ir welt vnchorsch sein vn so ist euch pey
dem ewigen vrtail vpoten. Ir welt nicht
willichleich gehorsam sein vn das ioch
der gehorsam mag ehe in diser zeit von
euch nicht gelost werdn. Vnd ir hasst tä-
gleich die gesatzt erer regel vnd ir sait
da mit an gelegt vnd tragt das war zaichn
an erm hals. Ir welt die fill habn vnd
euch ist in allen dingen die mazzichait po-
ten. Ir welt samft ligen vnd euch ist hertz
ligen gebn wardn. Ir welt leinens tragn
vn das ist von euch tailt wardn. was
sprich ich ir sait hachmutig vbermutig
neidig hazzig vnpermhertzig vngedul-
tig vnd einer dem andern widerwärtig
vn vpmächtig das als wider erv trew vn
grozzen vn vhaizzen ist. wan euch die heb
ist